

Die sanfte Seite des Boxens

Bern Der junge Berner Fotograf Gian Losinger hat im legendären Gleason's-Boxkeller in New York mythische Bilder gemacht, die er nun in der Berner Box Academy ausstellt. Mit dem Erlös aus seinen Bildern unterstützt er ein soziales Boxprojekt in NY.

Jürg Steiner
Redaktor Zeitpunkt
@Guegi 25.01.2017

Artikel zum Thema

Berner Fotograf mischt weisse Modewelt auf



Der Berner Raffael Dickreuter hat mit seiner Freundin Deddeh Howard ein Projekt lanciert, das gerade um die Welt geht. Gemeinsam stellen sie bekannte Modebilder nach. Der Unterschied: Model Deddeh Howard ist dunkelhäutig. [Mehr...](#)
Claudia Salzmann, Martin Burkhalter. 15.12.2016

Minutenlang stillhalten für ein Foto

Die ersten Bilder aus der Frühzeit der Fotografie sind rare Kostbarkeiten. Die beachtliche Sammlung der Bürgerbibliothek ist jetzt online geschaltet. [Mehr...](#)
Von Urs Wüthrich 29.09.2015

Ein See – zu schön, um wahr zu sein

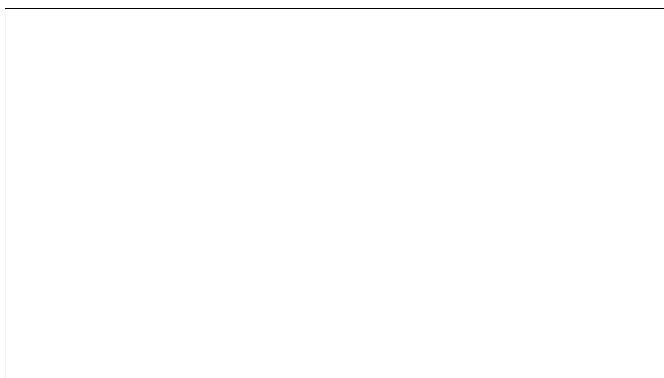
Der Thunersee liege so spektakulär, dass man ihn kaum aus einer unklassischen Perspektive abbilden könne, sagt der Thuner Fotograf Christian Helmlé. Und doch zeigt er in seinem Fotobuch geheimnisvolle, fremde Ansichten des populären Sees. [Mehr...](#)
Stefan von Bergen. 10.04.2016

Der Fotograf Gian Losinger über drei seiner Boxerbilder, die in der Box Academy ausgestellt werden. Bilder: zvg

Sie riechen nach Schweiß, die grossen Schwarzweissbilder von Gian Losinger. Nicht wirklich natürlich, aber der Geruch breitet sich automatisch in der Nase aus, wenn man das knapp beleuchtete Gesicht des schwarzen Boxers anschaut, der mit bandagierten Fäusten einen Punchingball an die Decke schmettert. Oder wenn man die im Licht glänzenden Muskeln des schwitzenden Mannes sieht, der sich mit dem Springseil quält.

Die Bilder drücken auch etwas von der Entschlossenheit des Fotografen aus. Gian Losinger (20), grosser Schlaks mit wilder Frisur, hat keine Boxerfigur. Aber den absoluten Willen, sich als Fotokünstler von Bern aus nach oben und in die weite Welt zu kämpfen und auch die existenzielle Gefahr des Scheiterns in Kauf zu nehmen, der sich jeder aussetzt, der in den Ring steigt.

WERBUNG



inRead invented by Teads



Der junge Fotograf Gian Losinger machte in New York eine Serie von Schwarzweissbildern im Gleason's Boxclub. Bild: Urs Baumann

Nicht dass das Boxen Gian Losinger ganz fremd wäre. Sein Onkel Sven Losinger war vor zwanzig Jahren Amateur-Schweizer-Meister und ist heute Boxtrainer. Gian fand den Weg zum Boxen nicht über die Fäuste.

SBB-Generalabo in New York verriet den Star

Das Smartphone hatte einst Gian Losingers Liebe zur **Fotografie** geweckt, die seine frühere Passion fürs Sportklettern noch übertraf. Im vergangenen Spätsommer, wenige Wochen nach bestandener Maturaprüfung am Gymnasium Hofwil, reiste er nach New York, um beim Schweizer Starfotografen Marco Grob ein dreimonatiges unbezahltes Praktikum anzutreten.

Schon wie er zu diesem Stage kam, zeigt den Punch, mit dem Losinger fotografieren will. Er war bereits ein Jahr zuvor auf einer Ferienreise in New York, als er glaubte, Marco Grob erkannt zu haben. Erst als er diesen beobachtete, wie er die Kreditkarte zückte, sah er das SBB-Generalabo in dessen Portemonnaie, und da war sich Losinger sicher. Er sprach Grob an und konnte einen Tag lang bei ihm hospitieren. Es war die Basis für das Praktikum ein Jahr später.

Der Gleason's Gym ist NYs ältester Boxkeller, eine Legende in der Welt der krachenden Fäuste.

Während seiner Zeit in NY im Herbst 2016 teilte er eine heruntergekommene Wohnung mit zwei Sozialfällen, er arbeitete in der glitzernden Prominentenwelt von Grobs Studio, und in seiner Freizeit trieb er sein fotografisches Herzensprojekt voran. Losinger beschaffte sich die Bewilligung, einen Monat lang im legendären Gleason's Boxclub in East Brooklyn zu fotografieren.

Der Gleason's Gym ist NYs ältester Boxkeller, eine Legende in der Welt der krachenden Fäuste. Muhammad Ali bereitete sich hier auf einen WM-Fight vor, als er noch Cassius Clay hiess, und Jake LaMotta, Boxstar in den 1950er-Jahren, ist ein Junge aus dem Gleason's. Robert De Niro spielte ihn im Film «Raging Bull».

Existenzielle Leidenschaft im Boxkeller

«Mich faszinierte, wie dezidiert, wie ernsthaft dort geboxt wird», blickt Losinger, inzwischen wieder in seinem kleinen Atelier an der Wasserwerksgasse, zurück auf seine Zeit in der Grossstadt. In der Schweiz ist Boxen ein inzwischen recht angesagtes Fitnessstraining.

**«Mich faszinierte, wie dezidiert,
wie ernsthaft dort geboxt wird.»**

Fotograf Gian Losinger

In der abgestandenen Luft des Gleason's Gym, das jeden Tag von morgens um 5 bis abends um 22 Uhr geöffnet ist, sah Gian Losinger hingegen viel existenzielle Auseinandersetzung mit dem Leben: Leute, für die das gnadenlose, streng strukturierte Training der entscheidende Impuls ist, von der Strasse, von der Kriminalität, von den Drogen wegzukommen. Und was Losinger besonders beeindruckte: das Non-Profit-Programm «Give a Kid a Dream», das es zwei Dutzend 13- bis 18-jährigen sozial benachteiligten Jugendlichen ermöglicht, Boxtrainings im Gleason's gratis zu nutzen.

Seine Bilder, mit denen er die schweisstreibende Leidenschaft im Gleason's transportiert, stellt Gian Losinger ab kommendem Freitag in der Box Academy in der Berner Lorraine aus. Vom Erlös der verkauften Fotografien geht ein Drittel ans soziale Boxprogramm «Give a Kid a Dream» nach New York. Es sei seine erste Ausstellung, sagt Losinger: «Ich bin ehrlich gesagt ziemlich nervös.» So, als würde er gleich in den Ring steigen.

Vernissage: Freitag, 27. Januar, ab 18 Uhr, Box Academy, Randweg 15, Lorrainequartier, Bern. Die Ausstellung dauert bis zum 3. März. (Berner Zeitung)

Erstellt: 25.01.2017, 06:21 Uhr